



Jubiläum

30 Jahre Sportklub Root

Samstag, 12. Mai 1990

Sportplatz und
Festzelt
Unterallmend

GARTENCENTER / BLUMENLADEN



**Gardyland
Adligenswil**

A. Schöpfer AG
Telefon 041 - 31 69 91

Sponsor Root I
Patronat 30-Jahr-Jubiläum Sportklub Root

Festprogramm/OK 30 Jahre

Samstag, 12. Mai 1990

- 14.30 Jubiläumsspiel
Ehemalige von Root I - Team Konietzka
- 16.00 Meisterschaftsspiel Root I - FC Baar
(letztes Spiel der Saison 1989/90)
- 17.45 Offizieller Empfang der Gäste mit einem Apéro
- 18.15 Musikalischer Auftakt mit der Rooter 10er-Musik im Festzelt
- 18.30 Nachtessen
- 20.00 Festakt
- 21.00 Beschwingt und locker ins vierte Jahrzehnt des SK Root mit dem «Trio Wahnsinn»

Das Organisationskomitee 30 Jahre SK Root

Benno Meyer	OK-Präsident
Erwin Rust	Kassier
Franz Küttel	Wirtschaft
Richard Steiner	Unterhaltung
Armin Bründler	Gästeempfang/Presse
Hugo Steffen	Propaganda/Festschrift
Klaus Schmid	Platzspeaker

Vorwort des OK-Präsidenten

Das Organisationskomitee 30 Jahre Sportklub Root freut sich, zur Teilnahme an unserer Jubiläumsfeier einzuladen. Es ist uns eine ganz besondere Ehre, diesem Anlass einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Gerne möchten wir in Gedanken auf unsere Wurzeln zurückblicken lassen. Es soll ein Fest aller werden und so die grosse Verbundenheit zwischen den Freunden des Sports und unserem Fussballverein aufzeigen.

Mit einem ausgewogenen Festprogramm wollen wir all unseren Ehrengästen, Mitgliedern, Passivmitgliedern, Sponsoren, Vertretern von Behörden und Institutionen sowie allen Gönnern und Freunden für die stete Treue, Verbundenheit und Unterstützung recht herzlich danken.

Das Bewusstsein, dass wir auf Sympathie und Wohlwollen zählen dürfen, stärkt unserem Verein den Rücken und gibt die Kraft für gemeinsame weitere Taten. Wir hoffen, dass dieses Jubiläumsfest die nötige Gemeinschaft und den Kontakt zu Kameraden in unserem Vereinsleben vermehrt noch fördert.

Dadurch wächst eine Bindung an den Verein und nicht zuletzt an den Sport. In diesem Sinne möge der Sportklub Root in die Zukunft gehen und seine Ziele und Gewichte richtig setzen.

Benno Meyer

Ehrenmitglieder SK Root

Ehrenpräsidenten

Walter Graf, Root	1975
Anton Bianchi, Root	1986

Ehrenmitglieder

Pfarrer Pius V. Meier, Root †	1961
Josef Stöckli sen., Root †	1961
Gottfried Krummenacher, Root	1965
Alois Schöpfer sen., Root	1968
Fritz Brunner, Ebikon	1969
Walter Graf, Root	1971
Alois Wey, Meggen	1973
Willy Lüth, BRD	1976
Anton Bianchi, Root	1984
André Baumgartner, Root	1985
Hugo Steffen, Root	1986
Franz Sidler, Root	1987
Franz Küttel, Root	1988
Oswald Meierhans, Root	1989
Martin Stirnimann, Root	1989

Verstorbene Vereinsmitglieder

Othmar Christen

27. 6. 1914 – 26. 2. 1961
Freimitglied

Pfarrer Pius V. Meier

5. 3. 1902 – 11. 10. 1965
Ehrenmitglied

Paul Koch-Bucher

14. 1. 1925 – 18. 4. 1969
Vorstandsmitglied

Erwin Lindemann-Meier

14. 9. 1943 – 25. 4. 1971
Spieler/Captain Root II

Fritz Siegrist

10. 2. 1951 – 10. 6. 1972
Spieler Root I/Jun.-Trainer

Werner Zimmermann

1. 5. 1923 – 30. 9. 1976
Mitglied Veteranen/Gönner

Josef Stöckli-Mühlebach

1. 2. 1908 – 22. 1. 1979
Ehrenmitglied

Candid Schmid-Cramis

18. 5. 1920 – 31. 10. 1979
Mitglied Veteranen/Gönner

Ferdinand Fasel

18. 2. 1917 – 23. 10. 1980
Mitglied Veteranen/Gönner

Roland Weiss

12. 7. 1959 – 3. 1. 1982
Ex-Mitglied Junioren

Erwin Wigger

28. 2. 1960 – 3. 1. 1982
Ex-Mitglied Junioren

Markus Bächler

15. 10. 1958 – 4. 1. 1982
Spieler Root I

Werner Odermatt

10. 11. 1926 – 9. 4. 1984
Freimitglied/Trainer Root I

Josef Stöckli-Rump

18. 5. 1934 – 22. 6. 1987
Gründungspräsident

Arnold Zimmermann-Odermatt

9. 9. 1946 – 4. 2. 1989
Veteranenmitglied/Sponsor

Anton von Büren

16. 8. 1936 – 17. 1. 1990
Gründungsmitglied

Chronik SK Root 1980–1989

30 Jahre SK Root – Versuch einer Rückschau

Die Entwicklung des SK Root von der Gründungsversammlung, die am Freitag, dem 29. Januar 1960, um 19.45 Uhr im Restaurant Winkelried stattfand und von 28 Gründungsmitgliedern getragen wurde, bis hin zum 20-Jahr-Jubiläum vom 13./14. September 1980 ist ausführlich in der zu diesem Anlass erschienenen Festschrift dargestellt worden. Aufbauend auf dieser Basis, gilt es also, das Geschehen in und um den SK Root in den letzten zehn Jahren festzuhalten. Beim Blättern in den entsprechenden GV-Protokollen stürzte aber eine solche Informationsflut auf den Chronisten ein, dass Beschränkung auf das Wesentliche geboten war. Mit dieser Auswahl ist sicher auch eine persönliche Sicht der Dinge verbunden. In meinen Augen liegt das Gewicht einer rückwärtsgewandten Betrachtung der Vereinsgeschichte auf drei Schwerpunkten:

- Erfassung und Würdigung von Leistungen, die seitens Behörden, Industrie, Gewerbetreibenden und Privatpersonen dem SK Root gegenüber erbracht worden sind und welche die Grundlage für das Engagement des Vereins vor allem in der Arbeit mit der Jugend bilden;
- Dank abzustatten an verdiente Funktionäre des Vereins, die in der zurückliegenden Dekade einen erheblichen Teil ihrer Freizeit zugunsten des Vereins und eines Ideals geopfert haben, was in einer Zeit der grenzenlosen Selbstverwirklichung alles andere als selbstverständlich ist;
- Erarbeiten von Grundlagenmaterial für zukünftige Jubiläen und Beitrag zum Bewusstwerden der Vereinsidentität.

Der Chronist: Hugo Steffen

1980 20-Jahr-Jubiläum – Start zur Planung Unterallmend

Am 1. Januar ermöglicht die Genossenkorporation Root mit der Einräumung eines Baurechts auf der Parzelle Unterallmend an die Einwohnergemeinde Root den Planungsbeginn für Anlagen zur Ausübung des Fussballsports. Ein denkwürdiges Vereinsdatum.

Am 13./14. September findet das 20-Jahr-Jubiläum statt.

Root I beendet die erste Saison nach dem Wiederaufstieg in die 3. Liga auf dem 7. Platz. Die im Dress «Salon Frank, Ebikon» spielenden Rooter totalisieren unter Trainer Erich Mumenthaler aus 18 Spielen 16 Punkte. Unvergesslich bleibt für alle die Reise nach Wasserburg am Bodensee. Wie im Vorjahr, als die Mannschaft das «Pokalturnier mit Waldfest» gewann, ist die Gastfreundschaft des TSV Hege auch diesmal von beeindruckender Herzlichkeit.

1981 Firma Neidhart neuer Dress-Sponsor Root I und II

Mit dem neuen Trainer Ernst Küttel erreicht Root I in der 3. Liga den sechsten Platz. Die Veteranen- und Gönnerabteilung wird in eine Veteranenmannschaft und eine selbständige Gönnerabteilung getrennt, deren Obmann Ehrenmitglied Willy Lüth wird.

Grund zur Freude gibt's am 27. Juni für Root I und II: Peter Neidhart von der Baufirma Neidhart AG übergibt den Mannschaften eine neue Spielbekleidung. Am Abend steigt auf dem Firmenareal ein Fest, welches Betriebsangehörige und SK-Root-Mitglieder vereint. Schiedsrichter und Vereinsmitglied Bruno Zurfluh besingt im «Bauarbeiter-Look» das «ach so teure Furkaloch».

Aber auch die Senioren kommen nicht zu kurz. Paul und Rosmarie Zurfluh vom Hotel Eintracht statten sie mit einem neuen Dress aus.

1982 Rooter Souverän sagt Ja zur Anlage Unterallmend

Tiefe Schatten legen sich zu Jahresbeginn über die Gemeinde und den SK Root. Unsere ehemaligen Juniorenspieler Roland Weiss und Erwin Wigger sowie Markus Bächler von Root I verunfallen tödlich. Die Abstimmung über die Realisierung der Sportanlage Unterallmend endet am 6. Juni mit über 60% Ja-Stimmen. Am 27. September erfolgt der Spatenstich, und noch im Dezember werden in Frondienst die Mauern für Duschen/Toiletten hochgezogen. Die beste je erreichte Rangierung in der 3. Liga für Root I: 21 Punkte aus 18 Spielen ergeben den 3. Platz, nur einen Punkt hinter dem Zweiten, dem FC Eschenbach. Trainer: Ernst Küttel. Walter Hirsiger (Lüftung/Klima) und die Firma Veriset (Küchen) statten Root I und II mit neuen Trainingsanzügen aus.

1983 Auf Fleiss folgt Preis: Einweihung Unterallmend

Für einmal ruht der Betrieb im SK Root während des Winters nicht. Aber statt hinter dem Ball jagt man hinter dem Werkzeug nach, das natürlich immer gerade der Nebenmann benötigt. Der Frondienst vereint alle, vom Junior bis zum Veteranen. Kitt nicht nur für die Fugen, sondern auch für den Gesamtverein! Am 3./4. September dann der sehlichst erwartete Moment mit der Einweihung. Die neugegründete Damenabteilung wird von Franz und Ruth Sidler mit einem Dress beschenkt. Gleiches widerfährt der ebenfalls neuen Mannschaft Root III seitens der Firma Neidhart AG. Nach 13 Jahren treten Romy + Fritz Brunner als Klubwirte ab. Ihr Wirken im geliebten «Höttli» gehört zu jenen Vereinskäpiteln, an die man sich immer wieder gerne erinnert! Danke, Fritz + Romy.

1984 Ein Macher tritt zurück – Länderspiel in Root

Am 9. April stirbt Werner Odermatt, der unvergessene «Länder». Als Trainer Root I und Junioren bleibt er in unserer Erinnerung. Die GV steht im Zeichen des Rücktritts von Toni Bianchi. Seit 1975 führte er den Verein. Von ihm gingen die Hauptimpulse aus, die zur Gründung des Dorfturnieres und zur Erstellung von Fussballplatz und Sporthaus Unterallmend führten. Nach 9 Jahren Präsidium hinterlässt er einen Verein, der finanziell wie sportlich auf einer festen Basis steht. Er wird zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Nachfolge tritt Charles Portmann an. Hansruedi Müller wird Junioren-Obmann, Peter Rüedi ersetzt Severin Gander (Senioren). Mit dem Damenländerspiel Schweiz - Holland vom 22. September besteht die Unterallmend eine Bewährungsprobe mit Bravour.

1985 Punkterekord von Root I – Damen steigen auf

Aus 18 Spielen sichert sich Root I 22 Punkte, was Platz vier in der Schlussrangliste ergibt. Mit dieser Saison verabschiedet sich Trainer Ernst Küttel. Sein Nachfolger wird Albert Nussbaumer. Zwei Jahre nach ihrer Gründung steigen die Damen, trainiert von Luciano Delcò, in die 2. Liga auf. An der Jubiläums-GV (25 Jahre Sportklub Root) im Hotel Tell wird der scheidende Kassier André Baumgartner zum Ehrenmitglied ernannt. Er war total 15 Jahre Vorstandsmitglied des SK Root. Ihre besondere Note erhält die Jubiläums-GV durch das Mitwirken der Rooter 10er-Musik, die Gratulationen wohlklingender Art überbringt. Männiglich tut sich am opulenten Bauernbuffet gütlich, welches anschliessend zur «Vernichtung» freigegeben wird.

1986 Firma Veriset wird neuer Dress-Sponsor

Als neuer Dress-Sponsor übernimmt die Firma Veriset, Kücheneinrichtungen, Root, alle 3 Aktivmannschaften.

Der 1984 als Präsident zurückgetretene Toni Bianchi übergibt sein Amt als Veteranen-Obmann an Hanspeter Biotti und scheidet somit aus dem Vorstand aus. In Würdigung seiner Verdienste wird er zum Ehrenpräsidenten des SK Root ernannt. Hugo Steffen, der ebenfalls aus dem Vorstand zurücktritt, wird Ehrenmitglied.

Der 1985 auf Initiative von Alois Schöpfer jun. gegründete Donatorenklub unterstützt mit gezielten Leistungen Root I. Die Mannschaft erreicht unter Trainer Albert Nussbaumer aus 22 Spielen 23 Punkte und landet auf dem 5. Platz in der 3. Liga. Die Damen steigen in die 3. Liga ab, gleich wie Root III von der 4. in die 5. Liga.

1987 Root II im Aufstiegsspiel zur 3. Liga!

Am 22. Juni verstirbt im Alter von erst 53 Jahren Gründungspräsident Josef Stöckli. Er war – zusammen mit Josef Lindegger – der Hauptverantwortliche, dass es den SK Root überhaupt gibt.

An der GV wird Gemeindeammann Franz Sidler mit der Ehrenmitgliedschaft für seine Leistungen zugunsten des SK Root gedankt. Eine tolle Überraschung liefert Root II, trainiert von Franz Herzog: Die Meisterschaft wird mit 34 Punkten aus 22 Spielen auf dem 2. Platz beendet. Dies berechtigt zur Teilnahme an der 1. Runde der Aufstiegsspiele 4./3. Liga, die komischerweise im Cup-System ausgetragen wird. Gegen das weit höher kotierte Perlen-Buchrain I setzt es auf der neuen Anlage Hinterleisibach eine 1:4-Niederlage ab. Root I wird in der 3. Liga Neunter mit 18 Punkten aus 22 Spielen.

1988 Franz Küttel wird Ehrenmitglied

Die Leistungen von Franz Küttel für den SK Root sind immens. Einige Stichworte (unvollständig) müssen genügen: Seit 1973 Spiko-Präsident / Turnierchef Dorfturnier / Baukommission Sporthaus / Tenero-Lager / Volksmarsch / OK 30 Jahre / Führung Klublokal (mit Gattin Agnes). Danke, Franz und Agnes!

Mit einer tollen Rückrunde (16:6 Punkte) rettet Root I den Platz in der 3. Liga. Albert Nussbauers seriöse Arbeit hätte bei besserer Einstellung des Teams in der Vorrunde noch weit mehr ermöglicht! Am 23. April debütiert Thomas Grüter, unser ehemaliger Junior aus Cisikon, im Tor des FC St. Gallen gegen Servette in der Nationalliga A. Die E-Junioren (Trainer Werner Mettler + Marcel Wismer) gewinnen das Endrundenturnier IFV für E-Junioren vom 25. Juni in Dietwil!

1989 Bittere Pille: Abstieg von Root I in die 4. Liga

Nach 9 Jahren steigt Root ab. Auch Trainer Ernst Murer vermag das Ruder nicht mehr herumzureissen. Sein langfristiges Engagement aber gibt Hoffnung auf bessere Zeiten für Root I.

Ein weiterer Tiefschlag für den Verein ist der Hinschied von Arnold (Noldi) Zimmermann, zuverlässiges Veteranenmitglied und Sponsor der Trainingsanzüge dieser Abteilung.

Root III (Trainer: Rolf Bründler/Coach: Hugo Steffen) belegt mit 27 Punkten aus 18 Spielen den zweiten Schlussrang und ist zum Aufstieg berechtigt (Verzicht aus vereinspolitischen Gründen).

Ungezählte Stunden hat unsere «Platzwart-Perle» Osy Meierhans auf der Unterallmend verbracht. Ihm und seinem Assistenten Martin Stirnimann wird mit der Ehrenmitgliedschaft gedankt.

Vorstand SK Root 1980–1990

Saison	Präsident	Vizepräsident	Spiko-Präs.	Kassier	Aktuar	Material*	Junioren	Senioren	Veteranen	Damen
1980/81	Anton Bianchi	Hugo Steffen	Franz Küttel	André Baumgartner	Armin Bründler	Hansruedi Müller	Alois Schöpfer sen.	Severin Gander	Othmar Arnet	
1981/82	Anton Bianchi	Hugo Steffen	Franz Küttel	André Baumgartner	Armin Bründler	Walter Bühler	Alois Schöpfer sen.	Severin Gander	Anton Bianchi (int.)	
1982/83	Anton Bianchi	Hugo Steffen	Franz Küttel	André Baumgartner	Armin Bründler	Walter Bühler	Alfons Bründler	Severin Gander	Anton Bianchi	
1983/84	Anton Bianchi	1. H. Steffen 2. W. Gärtner	Franz Küttel	André Baumgartner	Hans-Peter Biotti	Walter* Bühler	Peter Rüedi	Severin Gander	Anton Bianchi	Irene Krummenacher
1984/85	Charles Portmann	1. H. Steffen 2. W. Gärtner	Franz Küttel	André Baumgartner	Hans-Peter Biotti	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Peter Rüedi	Anton Bianchi	Irene Krummenacher
1985/86	Charles Portmann	1. H. Steffen 2. U. Schmidiger	Franz Küttel	Karl Amrein	Hans-Peter Biotti	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Peter Rüedi	Anton Bianchi	Irene Krummenacher
1986/87	Charles Portmann	Erich Möri	Franz Küttel	Karl Amrein	Hans-Peter Biotti	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Peter Rüedi	Hans-Peter Biotti	Monika Krucker
1987/88	Charles Portmann	Hans-Peter Biotti	Franz Küttel	Karl Amrein	Irene Krummenacher	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Peter Rüedi	Hans-Peter Biotti	Monika Krucker
1988/89	Charles Portmann	Hans-Peter Biotti	Franz Küttel	Karl Amrein	Irene Krummenacher	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Toni Uhr	Hans-Peter Biotti	Monika Krucker
1989/90	Charles Portmann	Benno Meyer	Franz Küttel	Karl Amrein	Irene Krummenacher	Walter Bühler	Hansruedi Müller	Walter Gärtner	Hans-Peter Biotti	Margrit Künzi
	1. Ehrenpräsident: Walter Graf (ab 1975)				2. Ehrenpräsident: Anton Bianchi (ab 1986)			Obmann Gönnerabteilung: Josef Wismer		

* = Walter Bühler ab Saison 1983/84 Betriebsleitung Sporthaus und Materialverwaltung

Unsere Mannschaften und Schiedsrichter

(Stand April 1990)

Root I Trainer: Ernst Murer, Seewen
Dress: Gardyland, A. Schöpfer AG,
Adligenswil
Trainingsanzüge: Veriset Küchen, Root

Root II Trainer: Heinz Ranner, Ebikon
Dress: Veriset Küchen, Root
Trainingsanzüge: Veriset Küchen, Root

Root III
Trainer: Peter Meyer, Gisikon
Coach: Hugo Steffen, Root
Dress: Veriset Küchen, Root

Damen Trainer: Roland Schenk, Root
Dress: Franz + Ruth Sidler
Bäckerei-Konditorei Tea-Room
Trainingsanzüge: Ernst+Margrit Rütter
Reuss-Garage, Gisikon

Senioren
Trainer: Franz Herzog, Dierikon
Dress und Trainingsanzüge:
Ruedi Stöckli, Rest. Strauss, Meierskappel

Veteranen
Trainer: Josef Scacchi, Oberägeri
Dress: Silvia + Martin Zemp,
Daihatsu-Garage, Inwil
Trainingsanzüge: A.+W. Zimmermann,
Emmenbrücke

Junioren B
Trainer: Gody Christen, Root
Urs Bründler, Root
Dress: Arnet AG, Baugeschäft

Junioren C
Trainer: Walter Bühler, Root
Dress: Anton Sommer,
Spenglerei, Root

Junioren D
Trainer: Marcel Wismer, Root
Roland Pfister, Root
Dress: Marlies + Jörg Annen

Junioren E
Trainer: Armin Huber, M'kappel
H.-R. Müller, Root
Dress: Marlies + Jörg Annen

Wir danken allen Sponsoren
für die Unterstützung.

Schiedsrichter SK Root:
Doris Püntener, Hanspeter
Biotti, Peter Küng, Werner
Mettler, Bruno Zurfluh

Schiedsrichter Junioren D/E:
Romy Schmidiger, André
Baumgartner, Franz Küttel,
Roland Schenk

Schiri-Nachwuchs gesucht!!
Franz Küttel gibt gerne Auskunft!!

Donatoren-Club '85

Anton Sommer	Spenglerei, Root+Baar	Baar
Bühler Beat	Ingenieurbüro HLK	Root
Bolt Willy	Elektrohaus Merkur AG	Root
Köchli Beat	Bauhag AG	Gisikon
Steiner Bruno	Hotel Rössli	Root
Baumann Guido	Bedachungen	Root
Elsasser August	Betriebsleiter Veriset	Gisikon
Erhart Walter	Elektrohaus Merkur AG	Root
Gärtner Walter	Luzerner Kantonalbank, Zweigstelle Root	Root
Huwylar Hans	Schreinerei	Root
Kenel Werner	Radio/TV-Fachgeschäft	Root
Portmann Franz	Viehhandel	Root
Schöpfer Alois	Gardyland, A. Schöpfer AG, Adligenswil	Root
Sidler Franz	Bäckerei-Konditorei Tea-Room	Root
Wyer Josef	Bürgenstockhöchi	Küssnacht

Der Donatoren-Club '85 – eine Vereinigung von Rooter Gewerbetreibenden – versucht, mit gezielten Aktionen das Umfeld von Root I attraktiver auszugestalten und Leistungsanreize zu schaffen. Ihre Aktionen beziehen sich immer auf die ganze Mannschaft und nie auf einzelne Spieler. So wurden als Start 1985 für die Fanionspieler Sporttaschen mit dem Aufdruck «Donatoren-Club '85» angeschafft. Mehrmals wurde dem Team ein Nachtessen offeriert. Zum Jubiläums-Bankett laden die Donatoren freundlicherweise die Kaderspieler von Root I ein!

Der Sportklub dankt den Donatoren für ihr Engagement zugunsten von Root I, das sich indirekt auch als Ansporn auf die Junioren auswirkt.

Juniorenlager in Tenero

Wo kann man noch echte Lageratmosphäre erleben? – Am Abend an den Gestaden eines Sees am Feuer sitzen – und tagsüber auf modernsten Anlagen Sport treiben? In Tenero, im «Centro sportivo nazionale della gioventù»! Hier hat die Jugend Vorfahrt! Jugend-und-Sport-Kurse haben Priorität!

Die Anlagen umfassen eine dreiteilbare Sporthalle (45 × 27 m), riesige Rasenflächen und Allwetterplätze für jegliche Art von Ballspielen, eine Finnenbahn, Leichtathletikanlagen sowie ein Freibad mit 10-m-Sprungturm und Lehrschwimmbecken. Herrliche Möglichkeiten für das Lager bieten auch die umliegenden Täler, Berge und natürlich der See, der Lago Maggiore.

Seit 1971 (Initiant und langjähriger Lagerleiter: Alois Schöpfer sen.) reist die Juniorenabteilung des Sportklubs Root in den Sommerferien regelmässig ins Tessin, um sich in Tenero auf die neue Saison vorzubereiten. Für unsere Junioren ist diese Woche eine nicht mehr wegzudenkende feste Institution in ihrer Freizeit- und Ferienbetätigung geworden.

Um unseren Jugendlichen den Gedanken einer sinnvollen Sporttätigkeit zur Lebensgewohnheit zu machen, wurde die Teilnehmerzahl kontinuierlich gesteigert. Man ermöglichte unseren Fussballerinnen von der Damenabteilung sowie den Volleyballerinnen vom SVKT Root die Teilnahme, so dass inzwischen für bis 80 Jugendliche diese Woche jeweils ein unvergessliches und lehrreiches Erlebnis wird.

Die wichtigste Voraussetzung für das gute Gelingen eines Trainingslagers bringen unsere Jugendlichen selber mit. Gruppenbezogenes Sozialverhalten kann nirgends besser geübt werden als in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter. Das Kind oder der Jugendliche muss also fähig sein, mit Blick auf ein gemeinsames Ziel möglichst positive Beziehungen zu seinen Mannschaftskameraden anzuknüpfen. Er lernt, sich mit den Wünschen und Interessen anderer auseinanderzusetzen und kann seine eigene soziale Position in einer Gruppe oder einem Umfeld einschätzen.

Wir haben im Sport ganz allgemein und im Mannschaftssport im besonderen die Möglichkeit, wertvolle Mithilfe bei der Eingliederung der Jungen in unsere Gesellschaft oder – vereinfacht ausgedrückt – einen Beitrag zum Prozess des Erwachsenwerdens zu leisten. Wir haben die Chance, den Jugendlichen den Weg in die Gemeinschaft ein klein wenig zu erleichtern, indem wir die elterliche Erziehung im richtigen Rahmen ergänzen.

Benno Meyer

Sporthaus und Fussballplatz Unterallmend – Vorzeigeobjekt

Auch heute noch, 7 Jahre nach der Einweihung, kann man immer wieder Stimmen fremder Spieler und Funktionäre hören, welche den Sportklub und die Gemeinde Root zu dieser Anlage beglückwünschen. In der Tat: Das Werk, dessen Bedeutung für die Jugend vom Rooter Souverän am 6. Juni 1982 – trotz «stachliger» Unwahrheitsverbreitung – erkannt wurde, hat die Zweckbestimmung vollauf erfüllt und dient auch z. B. der Männerriege für ihr zweimal jährlich stattfindendes Faustballturnier sowie einmal jährlich den Rooter Schulen zur Selektion der Dorfturnier-Teilnehmer.

Weitsichtige Gemeindebehörde und Korporationen

Ohne Unterstützung dieser Körperschaften, ohne initiativen Anton Bianchi (mit der tollen Mithilfe aller «Sportklübler»), ohne seriös planende Architekten, grosszügige Sponsoren und mitarbeitende Nichtvereinsmitglieder hätte dieses Werk niemals und keinesfalls zu diesen einmaligen Konditionen errichtet werden können. Dafür dankt der SK Root allen, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben.

Erstes «Face-lifting» fürs Sporthaus bereits erfolgt!

Bereits vier Jahre nach der Einweihung erhielt das Sporthaus einen neuen Schutzanstrich gegen Witterungseinflüsse.

Dass die Anlage und der Fussballplatz auch nach über 7jähriger intensivster Benützung gut im Schuss sind, ist folgenden Funktionären zu verdanken: Walter Bühler, Betriebsleiter Sporthaus; Agnes und Franz Küttel, Lokal; Osy Meierhans und Martin Stirnemann, Platzwarte, und nicht zuletzt unserem «goldigen AHV-Heinzelmännchen» Jakob Schwerzmann!

Ehrentafel der Sporthaus-Sponsoren

Arnet Baugeschäft AG, Root
Fam. Arnet-Näpflin, Rest. Bahnhof, Root
G. Bachmann, Heizungen und san. Anlagen, Root
G. Baumann, Bedachungen, Root
Gebr. Breschan, Spenglerei, Hünenberg
Gebr. Bucher, Gipsergeschäft, Buchrain
Architekturbüro Bühler/Wicki, Root
CKW Root
Willy Gemperle, Hydrotest AG, Udligenswil
Genossenkorporation Root
W. Heer, Ofenbau und Plattenbeläge, Root
W. Hirsiger, Lüftung/Klima, Root
Hans Hodel, Gemeindeschreiber, Root
H. Huwyler, Innenausbau – Ladenbau, Root
Urs Künzle, Cheminéebau, Ebikon
J. Kretz, Bau- und Möbelschreinerei, Root
Maler Michel AG, Ebikon-Root
P. Müller, Holzbau, Root
Neidhart AG, Bauunternehmung, Root
Personalkorporation Root
R. Scacchi, Zahnarzt, Root
Schumacher & Co., Ziegelei, Körbligen
SUSAG, Unterlagsböden, Ebikon
Veriset AG, Küchen – Schränke, Root

Damenfussball 1983–1990

Vor 7 Jahren, man schrieb gerade das Datum 10. Juni 1983, gründeten 23 Mädchen eine Damenfussballmannschaft. Der Sportklub Root bestand jetzt nicht mehr nur aus Junioren, Aktiven, Senioren und Veteranen, auch das zarte Geschlecht bildete von nun an eine Abteilung.

Jetzt lag es an uns Damen – oder sollten wir damals eher sagen: Mädchen? (Durchschnittsalter etwa 16 Jahre) –, zu beweisen, dass auch wir Fussball spielen können.

Nach harten Trainings und etlichen Freundschaftsspielen wurden wir von unserem Trainer Luciano Delcò auf die Feuertaufe des ersten Meisterschaftsspieles vorbereitet, welches wir zu Hause austragen durften. Dies sollte für die ganze Rooter Bevölkerung ein denkwürdiger Tag werden, konnten doch das neue Fussballfeld und das tolle Sporthaus eingeweiht werden. Der Auftakt in unsere erste Meisterschaft klappte gegen unsere Besucherinnen von Menziken nicht schlecht. Das Spiel endete 2:2. Jedenfalls herrschte in und um das Spielfeld nach Spielschluss allgemeine Zufriedenheit. Die weiteren Spiele konnten wir alle für uns entscheiden, so dass wir eine Woche vor Abschluss der Vorrunde an zweiter Stelle lagen, punktgleich mit dem erstrangierten Zug. Leider konnten wir uns in Zug nicht behaupten und bezogen eine 0:1-Niederlage. Auch die Rückrunde fiel fast gleich aus, mussten wir doch nur zwei Niederlagen hinnehmen. Die Schlussbilanz konnte sich sehen lassen. In 13 Spielen erreichten wir 9 Siege, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen, bei einem Torverhältnis von 56:14.

In den nächsten 6 Jahren gab es viele Höhe- und Tiefpunkte. Es waren auch viele Verletzte und Abgänge zu verzeichnen. Die letzten Jahre standen unter dem Motto: «Auf- und Abstieg»!

Die Saison 1984/85 sollte für uns ein wichtiges Jahr werden. So durften wir am 22. September 1984 zum erstenmal ein Länderspiel organisieren. Leider hatten unsere Schweizer Damen gegen Holland keine Chance und verloren mit einer miserablen kämpferischen Einstellung das Spiel mit 1:5 Toren.

Unsere Spiele dagegen verliefen zu voller Zufriedenheit. Nach den Gruppenspielen konnten wir das erste Aufstiegsspiel gegen GC Basel in Angriff nehmen. Wir gewannen das Auswärtsspiel 4:0. Auch zu Hause behielten wir die Oberhand mit 3:1. Zum erstenmal floss in unserer Kabine Champagner. Nach einem weiteren Sieg in Carouge durften wir in Sursee um den 3.-Liga-Meister spielen. Das Spiel gegen Dietikon ging aber leider mit 0:1 verloren.

In der Saison 1985/86 wurde uns unsere Unerfahrenheit zum Verhängnis. So stiegen wir nach einer Saison wieder ab. Ein Jahr später gelang nach einem Heimsieg gegen Einsiedeln und einer Niederlage in Lugano erneut der Aufstieg. In den letzten beiden Saisons konnte mit den Schlussklassierungen sechs und vier der Ligaerhalt jeweils gesichert werden.

Nach sechs Jahren trat unser Trainer Luciano Delcò zurück. Ihm haben die Damenabteilung und der SK Root sehr viel zu verdanken! Unser neuer Trainer ist Roland Schenk. Wir hoffen, dass wir mit ihm zusammen den Ligaerhalt schaffen!

Doris Püntener-Zimmermann

Juniorenabteilung im Rückblick

Wenn wir vom Nachwuchs in unserem Verein sprechen, dann denkt man automatisch an die Zukunft, denn die jungen Fussballer von heute sind die Zugpferde von morgen. Heute aber wollen wir zurückblicken und uns die Frage stellen, ob wir wirklich alles getan haben, um die Zukunft unseres Vereins zu sichern.

Der Zustrom an begeisterten Fussballern ist ungebrochen gross. Der SK Root verfügt mit Dierikon, Gisikon und Honau über ein grosses Einzugsgebiet. In den letzten Jahren konnten sehr gute Voraussetzungen geschaffen werden, ich denke dabei vor allem an die schöne Sportanlage Unterallmend. Grosszügige Sponsoren haben uns immer wieder neu motiviert. Trotz diesen guten Bedingungen, den ab und zu sportlichen Höhenflügen können, ja dürfen wir nicht nachlassen in unseren Bemühungen, dem Nachwuchs eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Rückblickend bin ich mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden, viele Ideen blieben in der Schublade. Um Neues zu schaffen oder Bestehendes zu verbessern, braucht es eben noch mehr Idealisten, die sich im Nachwuchsbereich engagieren.

Gehört es nicht auch zu den Pflichten als Vereinsmitglied, sich für die Jugend im Verein einzusetzen? Aus Überzeugung und weil ich an unseren Nachwuchs glaube, muss ich diese Frage mit Ja beantworten.

Wir alle wissen, die Anforderungen, aber auch das fussballerische Niveau sind in den letzten Jahren gestiegen. Fussball ist zum Ganzjahressport geworden, viele Hallenturniere werden im Winter angeboten, organisiert von Vereinen und vom Innerschweizerischen Fussballverband.

Fussball ganzjährig bedeutet für alle Beteiligten eine grosse zeitliche Belastung, vor allem für die Trainer. Mein ganz besonderer Dank gehört deshalb diesen Idealisten.

Oft habe ich mir in den vergangenen Jahren die Frage gestellt, in welchem Jahr mit Fussballspielen begonnen werden soll. Ist es nicht doch zu früh mit 7 Jahren? Wäre es nicht sinnvoller, wenn die Vereine Fussballschulen anbieten würden? Könnte man damit vielleicht verhindern, dass im Alter von 17 bis 20 Jahren die Begeisterung für unseren Sport nicht mehr vorhanden ist? Nicht umsonst sind in diesem Alter die meisten Aussteiger festzustellen. Ich weiss, es gibt heute viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Früher – fast ohne Geld im Sack – war Fussball eine billige Freizeitbeschäftigung. Trotz diesen Feststellungen ist Fussball bei den SK-Root-Junioren nach wie vor «in».

Sportliche Erfolge oder Misserfolge geraten in Vergessenheit. Die Zukunft wird uns zeigen, was wir unseren Junioren sportlich und erzieherisch beigebracht haben.

Allen Mitwirkenden innerhalb und ausserhalb des Vereins, die sich in der Vergangenheit für die Juniorenabteilung eingesetzt haben, ein herzliches Dankeschön!

Hansruedi Müller, Junioren-Obmann

Gönnerabteilung des SK Root

Amstad Edi	Root	Küng-Balmer Anton	Root
Arnet Anton	Root	Künzler Armin	Root
Arnet Blasius	Root	Künzler Ruth	Root
Arnet Othmar	Root	Meier Bernhard	E'brücke
Baumgartner André	Root	Meierhans Oswald	Root
Berger Ernst	Root	Müller Leo	Root
Besozzi Otto	Root	Mumenthaler Erich	Kölliken
Besozzi Theres	Root	Sarbach Werner Dr. med.	Root
Bianchi Anton	Root	Schaffhauser Franz	Root
Blotti Hans-Peter	Root	Schaffhauser Claire	Root
Blättler Pius	Root	Schnyder Arno	Root
Boog Anton	Root	Schuler Emil	Pfaffwil
Bösch Ferdinand	Root	Schwerzmann Jakob	Root
Bründler Adolf	Root	Schwerzmann Josy	Root
Bründler Frieda	Root	Schwyn Eugen	Root
Brunner Fritz	Ebikon	Seidl Hans	Root
Bühler Josef	Pfaffwil	Sidler Franz	Root
Bühler-Lipp Josef	Root	Siegrist Erich	Honau
Bühler-Lipp Josy	Root	Stirnemann Martin	Root
Bühler Walter, Pilatusweg	Root	Thalman Josef	Root
Egger Theodor	Root	Thalman Josef	Root
Cander Severin	Buchrain	Troxler Alois	Root
Gfeller Albert	Horw	Troxler Josef	Perlen
Gfeller Margrit	Horw	von Büren Josef	Luzern
Graf Walter	Root	Waltisberg Josef	Root
Hess Peter	Ebikon	Weibel Hans	Root
Huber Heinrich	Root	Wismer Josef	Root
Knüsel Peter	Root	Wismer Cecile	Root
Krummenacher Gertrud	Ebikon	Zuber Ernst	Root
Krummenacher Verena	Ebikon	Zurfluh Paul	Root

Obmann der Gönnerabteilung ist gegenwärtig Josef Wismer. Zielsetzung ist die Unterstützung der Juniorenabteilung des SK Root. Dafür wird die Hälfte des Jahresbeitrages verwendet. Herzlichen Dank unseren Gönnern!

Beteiligung am Rofa-Umzug

Die 1983 gegründete Rooter Fasnachtsgesellschaft (Rofa) führt seit 1984 einen Umzug durch. Wie alle Dorfvereine nimmt auch der SK Root «brillante» Dorfthemen aufs Korn. Nachfolgend all jene Episoden, welche die Phantasie der «Sportklübler» zum Blühen brachten:

«De Muni esch ab» – Jagdszenen beim Metzger Franz!

Die Story vom bösen Muni im Schlachthof, der erst vom Polizisten erlegt werden konnte. Bis jetzt unser bestes und dankbarstes Sujet!

«Schwinger als Kranz-Fischer»

Eine nicht ganz ernst zu nehmende Nachbetrachtung zum kantonalen Schwingfest in Inwil.

«Ruebe-Bar» – Verstecktes neues Rooter Nachtlokal wird «enttarnt»

Der SK Root freut sich mit den Aktiven vom Turnverein Root über die neue Anlaufstelle für Nachtschwärmer.

«Rüüdig glatti Gmeindrotswahl» – Ein neues Wahlprozedere

Für einmal etwas unkonventionell können die Umzugszuschauer ihren Kandidaten für den Gemeinderat direkt am Strassenrand wählen.

Vom Winde verweht – Wettmauern beim Altersheimbau

Hohes Tempo beim Mauern lässt auf einen Wettlauf zwischen beiden Bau-firmen schliessen. Dass je eine Mauer umfiel: Pech für sie, Glück für uns!

«Golden Gate»: Futuristische Konstruktion – am richtigen Ort?

Die pfeilerlose Konstruktion der «Agrar-Brücke» verleitet uns zu der Behauptung, der Chef des kant. Tiefbauamtes sei ein begeisterter Paddel-bootfahrer und hasse Hindernisse (in der Reuss)!

P wie Pöb oder PARKPLATZPROBLEME

Das Pub am Dorfeingang hat zwar einen grossen Parkplatz, aber öfters ist er doch zu klein. Im Zusammenhang mit dem Parkieren auf bäuerlichem Land bringt der SK Root ein weiteres P... ins Spiel!?

Der SK Root dankt der Familie Bächler im Giebel, die es mit Gelassenheit erträgt, dass an ihrem für den Umzug zur Verfügung gestellten Heuwagen jedes Jahr ein paar Kanten mehr fehlen. Den Herren Arthur und Ernst Schumacher danken wir für den Platz am «Schärme» in ihrer Ziegelei.

Ausblick des Präsidenten

Kurz vor Beendigung meiner 6jährigen Amtszeit als Präsident des jubilierenden SK Root wage ich zum Schluss dieser Festschrift einen Blick in die Zukunft. Eine Vorschau auf etwas, was einem nicht selber gehört, ist immer mit persönlichen Hoffnungen und Erwartungen behaftet. Ich werde mir jedoch Mühe geben, diese so weit wie möglich zu unterdrücken.

Kurzfristige Ziele

- Die schwierigste Prüfung, der sich alle Mitglieder stellen müssen, ist die unbedingte Pflicht, auf die kommende Saison 1990/91 wieder einen fähigen Vorstand zu bilden. Es ist mir klar, dass vier Demissionen nicht einfach wieder wettzumachen sind. Doch das Desinteresse bei fähigen Mitgliedern ist erschreckend.
- Ziel ist es, mit der 1. Mannschaft die Aufstiegsspiele 4./3. Liga zu erreichen. Aber auch Hoffnung besteht, dass nach einem Jahr 4. Liga in der nächsten Saison wieder 3.-Liga-Lüfte wehen. Dank der ausgezeichneten Arbeit von Trainer Ernst Murer und der sehr ausgeglichenen, jungen Mannschaft sollte dieses Ziel mit dem nötigen Schlachtenglück erreicht werden können.

Mittel- und langfristige Ziele

- Dem Junioren- und Schiedsrichterwesen muss mehr Beachtung geschenkt werden. Wahrscheinlich wird der SKR nicht darum herumkommen, die Juniorentrainer ebenfalls mit Geld zu entschädigen. Nur so kann gewährleistet werden, dass wieder genug fähige Leute sich unserer Jugend – des Spielerkapitals von morgen – annehmen, diese ausbilden und wir eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten können.

- Es muss angestrebt werden, genügend Schiedsrichter melden zu können, um der drohenden Streichung von Mannschaften zu entgehen. Sicher ist es heute schwierig, Schiedsrichter zu sein. Anpöbeleien gehören bald zur Tagesordnung. Trotzdem glaube ich, dass diese Aufgabe reizvoll sein kann.
- Mit den Vereinsfinanzen muss weiterhin haushälterisch umgegangen werden. Wegen der von oben befohlenen Mehrbelastung (Mitfinanzierung eines gigantischen Bauwerks mit Fr. 15.– pro Aktiv- resp. Fr. 5.– pro Junioren-Mitglied an den Schweizerischen Fussballverband) und der ohnehin schon angespannten Vereinskasse müssen die Mitgliederbeiträge sukzessive erhöht und, falls möglich, neue Geldquellen erschlossen werden. Mit ausgeglichenem Budget und gesunder Vereinskasse ist ein Klub wesentlich einfacher zu führen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass die kommenden Aufgaben und die gesteckten Ziele auf einen Nenner gebracht werden können: Jedem Mitglied muss wieder bewusst werden, dass es gegenüber dem Verein auch Pflichten zu tragen hat. In der heutigen modernen Zeit mit dem überreichlichen Freizeitangebot ist dies leider in Vergessenheit geraten.

Ich bin aber überzeugt, dass unser Verein alle möglichen Klippen elegant umschiffen wird und wir uns dereinst am nächsten grossen Jubiläum im Jahre 2010 darüber freuen können. Dazu wünsche ich dem Verein nur das Allerbeste.

Charles Portmann

